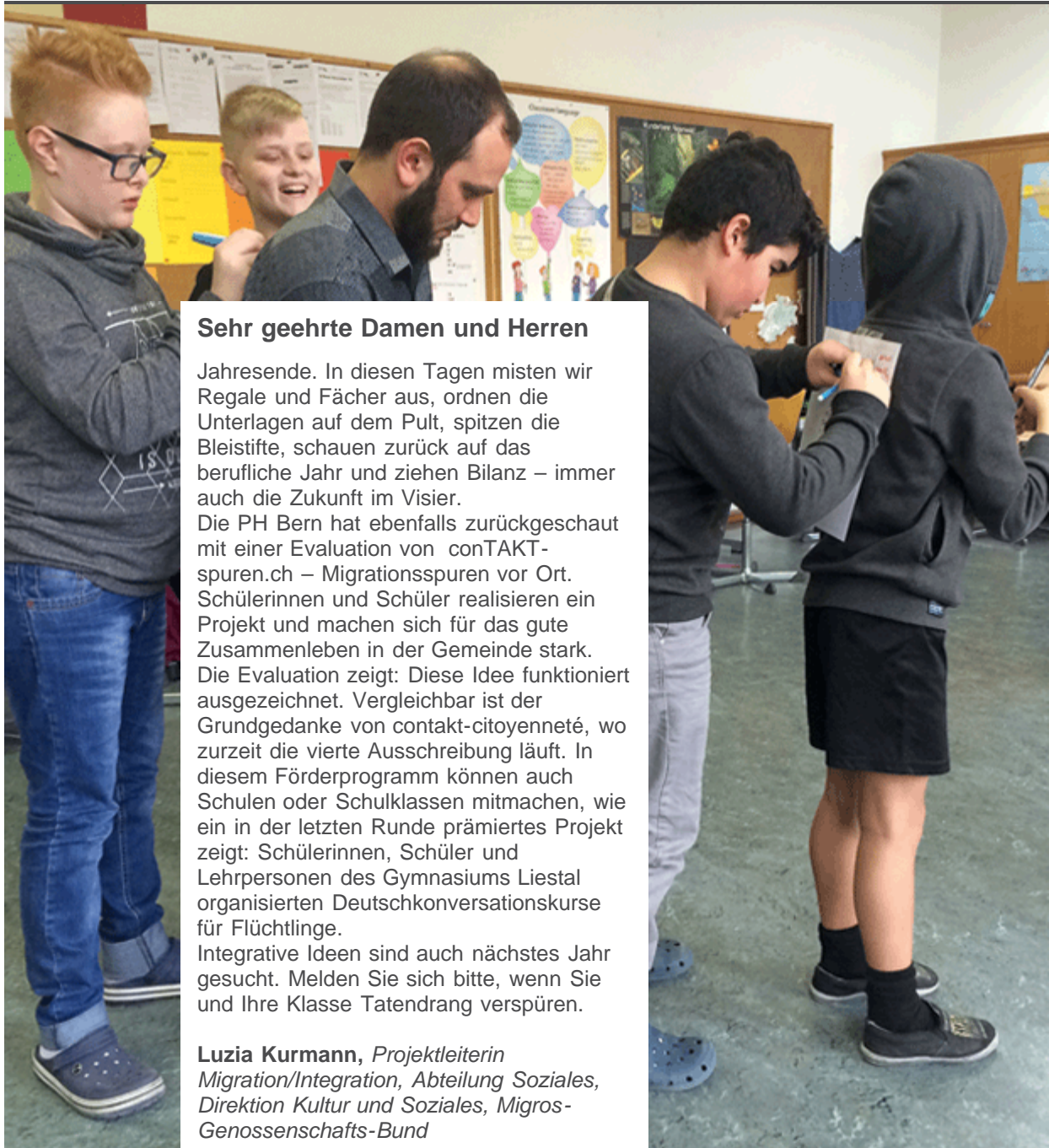


Newsletter 04/17 vom 14. Dezember 2017



### Sehr geehrte Damen und Herren

Jahresende. In diesen Tagen misten wir Regale und Fächer aus, ordnen die Unterlagen auf dem Pult, spitzen die Bleistifte, schauen zurück auf das berufliche Jahr und ziehen Bilanz – immer auch die Zukunft im Visier.

Die PH Bern hat ebenfalls zurückgeschaut mit einer Evaluation von conTAKT-spuren.ch – Migrationsspuren vor Ort. Schülerinnen und Schüler realisieren ein Projekt und machen sich für das gute Zusammenleben in der Gemeinde stark. Die Evaluation zeigt: Diese Idee funktioniert ausgezeichnet. Vergleichbar ist der Grundgedanke von kontakt-citoyenneté, wo zurzeit die vierte Ausschreibung läuft. In diesem Förderprogramm können auch Schulen oder Schulklassen mitmachen, wie ein in der letzten Runde prämiertes Projekt zeigt: Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen des Gymnasiums Liestal organisierten Deutschkonversationskurse für Flüchtlinge.

Integrative Ideen sind auch nächstes Jahr gesucht. Melden Sie sich bitte, wenn Sie und Ihre Klasse Tatendrang verspüren.

**Luzia Kurmann**, Projektleiterin  
Migration/Integration, Abteilung Soziales,  
Direktion Kultur und Soziales, Migros-  
Genossenschafts-Bund



## **citoyenneté**

Nach den grossen Erfolgen der ersten drei Förderprogramme lancieren das Migros-Kulturprozent und die Eidgenössische Migrationskommission EKM die vierte Ausgabe von contact-citoyenneté. Projektinitiativen können bis zum 28. Februar 2018 beim Migros-Kulturprozent eingereicht werden. Auswahlkriterien sind wiederum die Förderung der Qualität im interkulturellen Zusammenleben sowie die Umsetzung in freiwilliger Teamarbeit. Die prämierten Projekte werden mit Fördergeldern in Höhe von 320'000 Franken unterstützt. Das Förderprogramm geht jedoch über eine finanzielle Hilfe hinaus, denn contact-citoyenneté steht den Projektgruppen bei der Realisation ihrer Ideen beratend zur Seite und unterstützt sie bei der Öffentlichkeitsarbeit.

[mehr...](#)



### AUF SPURENSUCHE

## **So isst die Welt**

Warum essen wir in der Schweiz Käse, aber erst seit Kurzem Heuschrecken? Weshalb mögen alle Menschen Süsses? Und mit welchen Gefühlen kosten wir von einem uns völlig unbekanntem Gericht? Der interkulturelle Austausch funktioniert am unmittelbarsten über den Magen. Diese Erkenntnis nutzen die Unterrichtsvorschläge der Rubrik «Migrationsspuren auf dem Teller». Für die Oberstufe stehen unter anderem Arbeitsblätter über Brote oder Schokolade zur Verfügung. In einem Essprotokoll notieren die Schülerinnen und Schüler, was sie den ganzen Tag hindurch essen. Im Unterricht können sie anschliessend ihre Gewohnheiten vergleichen und analysieren.

[mehr...](#)



### FACHNOTIZ

## **Ausgezeichnete Bilanz**

«Aus der Evaluation ergibt sich das Bild eines gelungenen Projekts, das dank eines offenen und anpassungsfähigen Formats zur Teilnahme motiviert», schreiben die beiden Evaluatorinnen der Pädagogischen Hochschule Bern in ihrem Schlussbericht über conTAKT-spuren.ch – Migrationsspuren vor Ort. Die involvierten Schulklassen der drei Gemeinden Aarau, St. Margrethen und Neuhausen schauen auf überaus anregende Lernprozesse zurück, so das Fazit nach verschiedenen Interviews. Alle Befragten zeigten sich motiviert, auch in Zukunft wieder an ähnlichen Projekten teilzunehmen.

[mehr...](#)

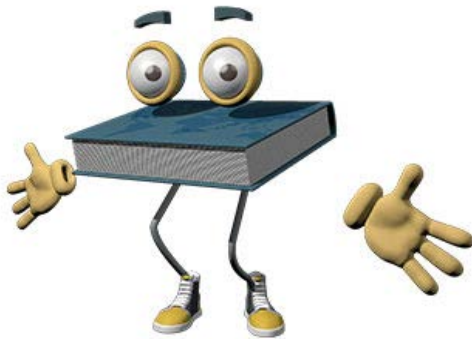


## Spielerisch Deutsch lernen

Das dialogische Lesen eignet sich ganz besonders dazu, die sprachliche Entwicklung und die kulturelle Bildung von Kindern zu unterstützen und zu fördern. Insbesondere profitieren mehrsprachige Kinder und Kinder aus benachteiligten Familien von dieser Art des Lesens. Ein (Bilder-)buch dient dem Austausch zwischen einer erwachsenen Person und einem oder mehreren Kindern. Im Rahmen des vom Migros-Kulturprozent und conTAKT-kind.ch unterstützten Projekts der FHNW wurden Weiterbildungen für Fachpersonen und Materialien für Angebote in Kitas, Kindergärten und Spielgruppen entwickelt. Nächste Kurse:

[mehr...](#)

WUSSTEN SIE, DASS...



## Das Buch der Migration

Zwischen 1970 und 1980 wurde der Gotthard-Strassentunnel gebaut, der längste Strassentunnel durch die Alpen. 75 Prozent der daran beteiligten Arbeiterinnen und Arbeiter stammten aus Italien, 15 Prozent aus der Schweiz, die Übrigen kamen aus vielen weiteren Nationen. Dies ist ein kleines Beispiel aus dem Spielfilm «Zeitreise Migration», der unterhaltsam in wichtige Aspekte der Migrationsgeschichte der Schweiz einführt. Hauptdarsteller sind fünf Kinder, die in der Schulbibliothek auf ein Buch stossen, das alle Geschichten zur Migration sammelt und erzählt – und ziemlich erstaunliche Tricks auf Lager hat.

[mehr...](#)

[Newsletter weiterleiten](#)

[Newsletter als PDF](#)

[E-Mailadresse ändern](#)

[Newsletter abbestellen](#)

Der Newsletter [conTAKT-spuren.ch](#) erscheint vierteljährlich.

[www.contakt-spuren.ch](#) beinhaltet digitale Lernmaterialien zum Thema Migration, entwickelt in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden, der Universität Neuenburg und der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz. Es ist eine integrative Förderinitiative des Migros-Kulturprozent.

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.

© 2017 Migros-Genossenschafts-Bund – Direktion Kultur und Soziales

Konzept und Realisation

**MIGROS**  
kulturprozent

**Migros-Kulturprozent-Newsletter**  
mit Infos und Veranstaltungstipps aus Kultur  
und Gesellschaft

**JETZT ABONNIEREN**